

Ein ganz starker Trend

Nachhaltig investieren

Jahr für Jahr tragen mehr Fonds und Zertifikate Begriffe wie „Nachhaltig“, „Sustainability“, „Öko“ oder aktuell auch „Klima“ im Namen.

Die Grundregeln der Vermögensanlage zählen jedoch auch in diesem Fonds-Sektor zu einhundert Prozent. So sind auch hier spezifische Themenfonds volatiler als ein breit gestreutes nachhaltiges Investment.

Diverse Nachhaltigkeitsindizes wie zum Beispiel die Familie der Dow Jones STOXX Sustainability Indexes (DJSI STOXX) oder der ÖkoDAX (Zertifikat WKN A0MEU4), lassen jedoch generell Wetten mit unterschiedlich starker Streuung zu.

Betrachtet man die Marktentwicklung anhand nackter Zahlen, so ist der Zuwachs dieses Fonds-Sektors wirklich rasant.

Immerhin 166 Fonds mit einem Gesamtwert von knapp 30 Milliarden Euro* waren im deutschsprachigen

Markt zum 30. September 2007 zum Vertrieb zugelassen. Ende 2006 waren es 18,2 Milliarden Euro. Also ein überaus starker Mittelzufluss allein für die Publikumsfonds. Hinzu kommen noch die Volumen, die in die nur für Großanleger zugänglichen Fondsklassen fließen.

20 Fonds sind in 2007 bereits neu zugelassen worden. Etwa die Hälfte dieser neuen Fonds investieren in die Themen Klimawandel und erneuerbare Energien. Von den 30 Milliarden Euro waren 23,59 Milliarden in 103 Aktienfonds investiert. 2,85 Milliarden Euro kamen 30 Rentenfonds zugute. Mischfonds und Dachfonds zu diesem Sektor teilen sich die restliche Summe.

Eine Redaktion, die es ernst meint mit dem Thema Geld und Umwelt, ist auf den Seiten von www.ecoreporter.de zu finden. Hier bietet sich dem Leser eine Fülle an hilfreichen Informationen.

* Berechnungen des Sustainable Business Institute (SBI)

Was ist nachhaltig?

Das Schweizer Unternehmen Sustainable Asset Management (SAM) sagt hierzu: Nachhaltig ist, was ökonomisch, ökologisch und sozial auch in der Zukunft Bestand haben wird. SAM ist unter anderem verantwortlich für die Zusammenstellung des Dow Jones Sustainability Index (DJSI). Die Gesellschaft bewertet hierzu die drei genannten Dimensionen der Nachhaltigkeit. Sie fließen zu je einem Drittel in diesen Index ein.

Man verfährt hierzu nach dem Best-in-Class-Prinzip. Von den 2500 weltgrößten Konzernen werden jährlich die ausgewählt, welche innerhalb ihrer Branche die besten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen erbringen. Hieraus werden die stärksten zehn Prozent zum DJSI World gruppiert.

New Energy – Ein Nachhaltigkeitsfaktor

Die zwei Wege aus der Energiekrise heißen: Effizientere Nutzung und Verbesserung der Versorgungs- und Verteilungssysteme sowie Erforschung und Förderung alternativer Energiequellen.

Während ersteres zum Beispiel in der Bundesrepublik auf hohem Niveau praktiziert wird, sind die USA wie auch die Schwellenmärkte noch weit von einer Optimierung ihres Energieeinsatzes entfernt. Die Einspeisung der Ergebnisse aus der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (z.B. Biodiesel/Biogas) sowie erneuerbarer Rohstoffe (z.B. Wind/Sonne) ist im Verhältnis zu den fossilen Brennstoffen im weltweiten Maßstab noch äußerst gering.

Wir haben es also mit einem jungen Markt zu tun, der seine Sättigung erst in

Jahrzehnten erfahren wird. Darum ist ein Investment in Fonds, die sich nachweislich und kompetent auf diesem Feld betätigen, eine absolut sinnvolle Investition. Wer heute mit einem kleinen Prozentsatz seiner Anlagen auf diesen Sektor wettet, kann langfristig nicht enttäuscht werden.

Die Betonung muss auf langfristig liegen, denn etliche Energieträger sind noch mit keiner Aktie abzudecken. So fehlen z.B. Biomasse und Geo-Thermik. Auch Wasserenergie ist nur mit wenigen Titeln abzubilden. Kein Wunder, dass Wind und Sonne überproportional in den Fonds-Portfolios zu finden sind. Das macht sich natürlich nicht gut für die Risikostreuung. Andererseits wird es zu hochattraktiven Börsennotierungen

für Gesellschaften kommen, die Wasserstoff-Fusionsmodelle, Brennstoffzellen-Konzepte und andere Ideen zur Marktreife gebracht haben.

Zudem kann das Management der New-Energy-Fonds in die gesamte Wertschöpfungskette des Energiemarktes investieren. So zum Beispiel in die Automobil-Industrie und ihre energiesparenden Hybridmodelle. Hinsichtlich der entsprechenden Recherchequalität und damit auch wissenschaftlichen Kompetenz der Fonds-Teams geben die im jeweiligen Fonds gehaltenen Aktien Auskunft. Aktuell sind z.B. Unternehmen, die sich in der Photovoltaik engagieren, auf dem Zettel etlicher Fondsmanager.

Auch die Politik spielt, zumindest in Europa, mit: Deutschland hat sich im Rahmen der EU verpflichtet, bis zum Ende dieses Jahrzehnts 12,5 Prozent seines Stroms aus erneuerbaren Energien herzustellen.

Investitionschance – Klimawandel



Dr. Hoeller PRIME ELEMENTS
Investieren in Lösungen der Zukunft

DR · HÖLLER
VERMÖGENSVERWALTUNG